

# Bürgerliche Warnrufe an Eva Herzog

Senkt die Finanzdirektorin die Einkommenssteuer nicht, wird ihre Steuerreform bekämpft

Von Christian Keller

**Basel.** «Von Regierungsrätin Eva Herzog kann man halten, was man will. Aber sie ist zweifellos eine raffinierte Politikerin.» So ehrfurchtsvoll tönte es an einem der zahlreichen Neujahrsempfänge aus bürgerlichem Mund. Vor der Schlagkraft der mächtigsten Sozialdemokratin im Kanton haben die politischen Gegner offensichtlich tiefen Respekt, und womöglich sogar ein wenig Angst. Wer sich auf ein Duell mit der dossierfesten Finanzdirektorin einlässt, wie derzeit der Basler Grünliberale David Wüest-Rudin, muss sich wappnen: Schlecht vorbereitet zu sein, bedeutet den sicheren Untergang.

Der GLP-Grossrat ist beunruhigt: Er befürchtet, dass Herzog im Steuerdossier die Parlamentsbeschlüsse zur Entlastung des Mittelstands mit einem taktischen Manöver übergehen will. Wüest-Rudin hat deswegen präventiv den Vorstoss «betreffend fehlende Entlastung des Mittelstands in der Steuervorlage 17» eingereicht, der an der heutigen Grossratsitzung verhandelt wird.

## Alles, nur nicht tiefere Steuern

Garant ist der Unternehmensberater seit dem 7. Dezember 2017. An diesem Tag hatte Herzog den Medien die Eckwerte präsentiert, wie sie die eidgenössische «Steuervorlage 17» – die Nachfolgerin der gescheiterten Unternehmenssteuerreform III – in Basel-Stadt konkret umsetzen will. Beim Steuerpaket sollen nicht nur die Unternehmen profitieren – mit einer markanten Senkung der Gewinnsteuer. Auch für die Bevölkerung sind diverse Ent-



David Wüest-Rudin.



Eva Herzog.

lastungen vorgesehen: Dazu gehören die Heraufsetzung des steuerlichen Freibetrags um maximal 2000 Franken, höhere Kinderzulagen sowie die Aufstockung der Prämienverbilligungen um zehn Millionen Franken.

Was in Herzogs Katalog jedoch fehlte – und das überrascht und enttäuscht den GLP-Exponenten gleichermaßen – war die Ankündigung, den Steuersatz bei den Einkommenssteuern um mindestens einen Prozentpunkt zu senken. Diese Forderung hatte der ehemalige GLP-Finanzpolitiker Dieter Werthemann in einer Motion aufgestellt, die am 29. Juni 2016 im Grossen Rat eine Mehrheit gefunden hatte.

«Mit dem Verzicht, die Steuer-senkung in der Steuervorlage 17 zu integrieren, missachtet Herzog klar den Willen des Parlaments», kritisiert Wüest-Rudin. Diesen Vorwurf weist die Regierungsrätin freilich zurück: «In der Motion Werthemann ist kein Zusammenhang zur Steuervorlage 17 erwähnt», hält das Finanzdepartement auf Anfrage der BaZ fest. Die zeitliche Umsetzung sei daher offen.

Herzogs Aussage trifft zu – den GLP-Vertreter überzeugt sie indes nicht. «Im

Herbst hatte Wirtschaftsdirektor Christoph Brutschin im Namen der Regierung erklärt, die Motion Werthemann solle «in einem Paket» mit der Steuervorlage 17 umgesetzt werden», sagt Wüest-Rudin. Das sei nun aber nicht der Fall.

## Das Gegenteil des Verlangten

Dabei sei der verbindliche Auftrag, an den sich die Regierungsrätin «redlicher Weise» halten müsste, «eindeutig» dokumentiert. In seinem eingereichten Vorstoss setzt der Fürsprecher des Basler Mittelstands denn auch zu einer entsprechenden Beweisführung an. Während der Grosse Rat die Reduktion des Steuerfusses um mindestens einen Prozentpunkt gutgeheissen habe, schreibt Wüest-Rudin, sei SP-Grossrätin Tanja Soland mit ihrem Anliegen nicht durchgedrungen: Die von ihr verlangte Heraufsetzung des Freibetrags sei 2016 im Parlament gescheitert.

«Der Grosse Rat hat sich also klar für die Senkung des untersten Einkommenssteuertarifs im Rahmen der Steuervorlage 17 und gegen die Erhöhung des Freibetrags ausgesprochen. Und trotzdem plant der Regierungsrat jetzt, genau das Gegenteil zu tun», ärgert sich der Grünliberale.

Bereits im letzten Oktober hatte die GLP darauf hingewirkt, das Thema tiefere Steuern rasch voranzubringen. Im Grossen Rat versuchten ihre drei Mandatsträger einen Antrag durchzubringen, der Herzog verpflichtet hätte, zur überwiesenen Motion Werthemann innert sechs Monaten eine Vorlage auszuarbeiten. Weil aber drei LDP-Grossräte bei der Abstimmung den falschen Knopf drückten, was den verantwort-

lichen Herren an der bevorstehenden Fasnacht noch viel Spott einbringen dürfte, schlug das Vorhaben fehl. Basels oberste Kassenwartin kann sich deshalb gemäss Gesetz bis zu vier Jahre Zeit lassen, ehe sie die einprozentige Steuererleichterung zurück ins Parlament bringt. «Die vierjährige Frist zur Umsetzung der Motion Werthemann läuft erst 2020 ab», teilt das Finanzdepartement denn auch mit.

Mit diesen Antworten fühlt sich Wüest-Rudin in seinen Befürchtungen nur bestärkt: «Herzog versucht, ihre einseitige linkslastige Steuerreform ins Ziel zu führen. Wenn ihr das gelungen ist, wird die Linke behaupten, eine allgemeine Steuersenkung für den Mittelstand liege nun nicht mehr drin.»

## Drohende Rückweisung

So weit soll es aber erst gar nicht kommen. Ob er die Steuervorlage wirklich gefährden wolle, fragt der GLP-Grossrat den Regierungsrat in seinem Vorstoss. Das ist als deutlicher Hinweis auf das Konflikt- und Widerstandspotenzial zu verstehen, wie Wüest-Rudin auf Nachfrage der BaZ bestätigt. Im bürgerlichen Lager hätten diesbezüglich bereits Gespräche stattgefunden: «Gibt es bei der Einkommenssteuer keine Anpassung nach unten, könnte die Steuerreform im Grossen Rat zurückgewiesen werden.»

Herzog wird diese Ankündigung nicht auf die leichte Schulter nehmen. Eine Niederlage in diesem so wichtigen Geschäft liegt für sie unter keinen Umständen drin. Das letzte Wort dürfte noch nicht gesprochen sein. «Wir sind kompromissbereit», sagt Wüest-Rudin.

## Nachrichten

### Beide Basel formulieren Eigentümerstrategie

**Basel/Liestal.** Die Regierungen der beiden Basel haben erstmals eine gemeinsame Eigentümerstrategie für die Universität Basel für die Leistungsperiode von 2018 bis 2022 formuliert. Im Bereich der Forschung konsolidiert sie ihre Position im internationalen Spitzenfeld, im Bereich der Lehre ist sie im internationalen Vergleich erstklassig positioniert, die Qualität wird fortlaufend überprüft und optimiert. Durch die Verwendung ihrer Forschungsergebnisse erhöht sie ihre Einnahmen und pflegt Kooperationen mit Forschungseinrichtungen. SDA

### AKW Fessenheim soll ausgeschaltet werden

**Basel/Liestal.** Die Regierungen beider Basel fordern den französischen Staatspräsident Emmanuel Macron auf, das AKW Fessenheim möglichst bald abzuschalten. Die beiden Basler Regierungen verweisen in ihrer Mitteilung vom Dienstag auf ein Versprechen von der Regierung Hollande. Diese hatte vor Jahresfrist der damaligen Schweizer Regierungspräsidentin Doris Leuthard schriftlich das Aus für Fessenheim in Aussicht gestellt. SDA

## Glückwunsch

### 90. Geburtstag

**Basel.** Zu diesem runden Geburtstag gratulieren wir **Gertrud Nägeli-Müller** herzlich und wünschen ihr für das neue Lebensjahr alles Gute. gratulationen@baz.ch

## Empfehlungen.

# ors

Die ORS Service AG ist im Auftrag des Bundes, der Kantone und von Gemeinden im Migrations- und Integrationsbereich tätig.

Im Auftrag des Staatsekretariats für Migration (SEM) ist die ORS Service AG für die Betreuung und den Betrieb des Empfangs- und Verfahrenszentrums (EVZ) Basel zuständig. Für die Verpflegung der durchschnittlich 150 Asylsuchenden (maximal 400) suchen wir deshalb ein/e Partner/in Verpflegung (Catering).

**Vertragsdauer: 1.4.2018 – 31.12.2019**  
(mögliche Verlängerung bis maximal 31.3.2021)

Die ORS Service legt Wert auf eine gesunde und ausgewogene Zusammensetzung des Essens und erwartet die Lieferung qualitativ einwandfreier Mahlzeiten nach den Grundsätzen des BAG und der SGE (Schweizerische Gesellschaft für Ernährung).

Wenn Sie in der Lage sind, täglich die Lieferung von maximal 400 Mittag- und Abendessen während 365 Tagen zu garantieren, freuen wir uns auf Ihre Offerte bis zum 19.1.2018.

Gerne stellen wir Ihnen die detaillierten Bedingungen und Anforderungskriterien zu.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Herrn Adrian Arbogast; Mandatsleiter Bundesmandat ORS Service AG; E-Mail: aarbogast@ors.ch

**SAMMLER KAUFT**  
alle  
**HEUER und OMEGA**  
Uhren – auch in schlechtem Zustand, Ersatzteile, Bänder, Zifferblätter, Zeiger usw.  
**zum besten Preis. Barzahlung.**  
Kostenloser Besuch.  
**M. Gerzner, Tel. 079 108 11 11**

**Firma Hartmann kauft**  
Pelze, Bleikristall, Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck. 076 610 28 25

Wir helfen Menschen, möglichst lange selbstbestimmt zu leben.  
Helfen Sie uns dabei. | prostructure.ch | PC 87-500301-3

Falls Sie sich fragen, ob Spenden Sinn macht, fragen Sie ihn.

[www.fragen-sie-ihn.ch](http://www.fragen-sie-ihn.ch)

**HEKS EPER**  
Im Kleinen Grosses bewirken.  
PC 80-1115-1 [www.heks.ch](http://www.heks.ch)

**WIR SCHLIESSEN ALLES MUSS RAUS**

**70%\***  
BIS ZU  
**REDUZIERT**

**30%\*\* AUF BEREITS REDUZIERTE WARE**    **50%\*\* AUF NICHT REDUZIERTE WARE**

\* gegenüber der UVP  
\*\* Sofortabzug erfolgt direkt an der Kasse. Rabattwerte können nicht addiert oder mit anderen Aktionsvorteilen kombiniert werden.

**SPORTARENA**

WIR BEDANKEN UNS FÜR IHRE TREUE UND VERABSCHIEDEN UNS MIT VIELEN TOLLEN ANGEBOTEN  
IHRE SPORTARENA IN FREIBURG, SALZSTRASSE

SPORTARENA GmbH, Leonhard-Tietz-Str. 1, D-50676 Köln